

Traumhaus und Traumschiff am Amazonas



Nachtrag zu [Am Solimões](#) (18.01.2011) – [Tabatinga](#) Benjamin Constant am [Amazonas](#), der in Brasilien bis zur Mündung des Rio Negro [Solimões](#) genannt wird.

Von Benjamin Constant bis Manaus sind es mehr als tausend Kilometer. Wir waren eine Woche per Schiff unterwegs.

Ich schrieb am [14.12.2004](#): „Wenn man weiß, dass die [Tide](#) in Manaus mehr als zwölf Meter beträgt, kann man ahnen, welche unbändige Urgewalt hier am Werk ist. Der Amazonas fordert heraus, und niemand hat eine Chance gegen ihn. Und deshalb ist der Reisende auf einem Schiff nur auf ihm geduldet.“ In Tabatinga ist die [Tide des Amazonas](#) noch nicht so hoch.

Aus meinem Reisetagebuch, 5. Januar 1982:

„Am nächsten Morgen schüttet es. Wir schaffen es gerade noch, zum [DAS](#) zu kommen. Ausreisestempel [aus Kolumbien] gibt es ohne größere Probleme, obwohl sich der Mensch natürlich erst einmal zwei Mal beim Datum vertut. Wir müssen ein Taxi für [1000](#) (!) nach Tabatinga nehmen. Dort bei der [Policia Federal](#)

müssen wir beim dunkelhäutigen Einreisebeamten 600 US Dollar [cada persona](#) vorzeigen. Sie sind freundlich, aber kaum zu verstehen. Der erste Eindruck von Tabatinga ist natürlich sehr vom Regen verwischt. Die Fähre kostet 400.“

Jetzt muss ich mich korrigieren. Ich wundere mich über meinen Tagebuch, weil dort *nach* Tabatinga Benjamin Constant, auch Brasilien, folgt. Umgekehrt würde auch gar keinen Sinn machen, weil Tabatinga die [Grenzstadt zu Kolumbien](#) ist und man einfach laufen kann. 2012 [habe ich hier](#) die „Skyline“ des brasilianischen Ortes gepostet, inklusive der markanten